

vollendet vor. Auch der 5. Band, welcher in die 2. Hälfte des 9. Jh. hineinreichen wird, befindet sich schon an vielen Punkten, namentlich durch Dr. Hampe, in Vorbereitung. Zur Benutzung der von aller Versendung ausgeschlossenen englischen Hss. soll derselbe im Sommer auf mehrere Monate nach England gehen und gleichzeitig dort für andere Abtheilungen nach Kräften arbeiten.

In der Abtheilung Antiquitates steht das Register zum 2. Bande der *Necrologia Germaniae* noch immer aus. Der Druck des 3. Bandes der *Poetae aevi Carolini* ist im Januar wieder aufgenommen worden: mit ihm gedenkt Hr. Dr. Traube, durch andre Aufgaben in Anspruch genommen, seine Thätigkeit für die *Mon. Germ.* zu beenden. Für den 4. Band, welcher mit dem Reste der karolingischen Zeit auch einen Theil der ottonischen zu verbinden gestattet, ist Dr. Paul von Winterfeld als Mitarbeiter eingetreten.

Für das Neue Archiv, dessen 20. Band mit einem umfassenden Register von den HH. Dr. Bloch und Dr. Meyer schliesst, wird der 21. Band insofern eine neue Reihe eröffnen, als es, von nun an 50 Bogen stark, besser denn bisher als Werkstätte unserer Arbeiten allen vielseitigen Bedürfnissen gerecht werden kann. Der Preis wird dem entsprechend von 12 auf 15 Mark erhöht werden.

Einzelne Vergleichenngen oder Abschriften wurden uns in dem vergangenen Arbeitsjahre freundlichst besorgt von den HH. Mons. Amelli in Montecassino, Bonnet in Montpellier, W. Brambach in Karlsruhe, L. Delisle in Paris, L. Det in Troyes, Harmer in Cambridge, P. Hauthaler in Salzburg, Jadart in Reims, Kerler in Würzburg, Keyssner in München, Lebègue und Molinier in Paris, P. Gabriel Meier in Einsiedeln, Ouverléaux in Brüssel, Predelli in Venedig, Priebisch in London, da Ré in Verona, Salari in Florenz, Salveraglio in Cremona, Simonsfeld in München, Tangl in Wien, Tschiedel in Rom, de Vries in Leiden. Ihnen wie auch dem Auswärtigen Amte des Deutschen Reiches für stets geneigte Vermittelung zur Uebersendung von Hss. und vielen Bibliotheks- und Archivvorständen gebührt unser wärmster Dank.

Für den Verkehr innerhalb Deutschlands durften wir von der den Reichsbehörden gewährten Portofreiheit Gebrauch machen. Unseren Sammlungen ist durch die Gewogenheit des Reichsamtes des Innern in dem Erdgeschoss des Reichsversicherungsamtes, Königin Augusta-Str. 25—27, eine würdigere und angemessenere Unterkunft als in der bisherigen Miethswohnung eingeräumt worden.